

Auf Keplers Tod.

So hoch war noch kein Sterblicher gestiegen,
 Als Kepler stieg, und starb in Hungersnoth:
 Er wußte nur die Geister zu vergnügen,
 Drum ließen ihn die Körper ohne Brot.

Auf gewisse Gedichte.

Dies aufgeduns'ne Gewäsch in reimlos ametrischen Zeilen,
 Verse nennt ihr's? es ist nur tollgewordene Prose.

In ein Stammbuch.

So wie wir aus der Kinder Thaten
 Der reifern Jahre Trieb errathen,
 So prüft uns Gott in dieser Welt:
 Hier läßt er uns noch Spiele wählen,
 Bis einstens den erwach'nen Seelen
 Die Puppe selbst nicht mehr gefällt.

Kästner.

Der Feldbrunnen.

Immer rinnet diese Quelle,
 Niemals plaudert ihre Welle.
 Komm, Wandrer, hier zu ruhn!
 Komm, lern' an dieser Quelle
 Stillschweigend Gutes thun!

Die beste Welt.

Es trug die Weisheit	Soll in dies Kunstwert
Den Plan der Welt	Auch Uebel kommen?
Vor Jovis Bette;	Sie sagte: Ja!
Er war auf's nettste	Der schönen Tochter,
Von ihr gezeichnet.	Der Tugend, wegen,
Da fragte Juno:	Die es gebiert.

Göt.